

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 23

Artikel: Blumenfest und Gewerbeschau Locarno
Autor: F.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Volkstänze auf dem Festplatz, in den alten Kostümen der verschiedenen Valli. Höchst eindrucksvolle Darbietungen, die das Vergangene schmerzlich vermissen lassen

Blumenfest und Gewerbeschau Locarno

I nostri cari Locarnesi han — Glück gehabt, diesmal, mit ihrem verschobenen Kamelienfest und der eingeflochtenen Gewerbeschau: das Wetter war prima und der Spaßvogel, der prophezeit, je weniger Kamelien, umso mehr Kamele — das war grob, aber Besucher gabs doch die ungezählte Menge und es herrschte all die vier Tage in Locarno ein Gedränge wie kaum beim Risottoessen. Der Deutschschweizer fühlt sich mehr und mehr in Locarno zuhause, er gab der Zuschauermenge das Gepräge. Und er nahm, wie das seine Art, die Gewerbeschau vielleicht ernster als sie gedacht sein mochte, er suchte oder wünschte sich dahinter mehr als nur Kurzweil und bunten Land aus alten Zeiten. Im Tessin hofft er noch Ursprünglichkeit und unverfälschtes Hausgewerbe zu finden, das in der deutschen

Schweiz, als dem ältern Industrieland, längst verschwunden ist. Nun sind diese Zeiten einer blühenden Heimkunft im Tessin wohl weniger lange vergangen — aber dahin sind sie so gut wie bei uns; im Gegenteil, während in der deutschen Schweiz eine spürbare Regeneration sich findet, so trifft man hier vom guten Alten wenig mehr und von dieser nur soviel, als deutsche sie fördern und stützen.

Solche Erinnerungsschauen mögen immerhin manchen veranlassen, dem Echten in Material, Form und Farbe wieder mehr nachzuspüren und ihm helfen, es zu finden. Fr. J.

Typ aus dem Val Onsernone, eine markige Gestalt, wie der 100jährige Hut, den er trägt



Gruppe des Val Maggia im Festzug, farbig, freudig, glücklich!

